

Lauftreff rockt den Wolfgangsee

15. Oktober 2023

ein Bericht von Matthias Schell



Die Wahl für die Laufreise des Lauftreffs des TSV Neustadt fiel dieses Jahr wieder auf Österreich. Während wir uns im letzten Jahr für Wien und damit für einen Stadtlauf entschieden hatten, bevorzugten wir dieses Jahr den Landschaftslauf am Wolfgangsee. Dort wurden verschiedene Laufwettbewerbe vom 5,2 km-Panoramalauf bis zum Salzkammergut Marathon angeboten. Und auch unsere Walker konnten beim sog. „Walk the Lake“ ihre Ausdauer beweisen.

Dass wir am Freitag, den 13., Richtung Österreich aufbrachen, war kein Beinbruch. Sämtliche Walker und Läufer waren um 9 Uhr morgens pünktlich am Bus und unser Busfahrer

Joseph begrüßte uns zur Fahrt nach St. Gilgen. Die mitgebrachte Verpflegung für die Fahrpausen war wie gewohnt üppig und reichte drei Tage später auch noch für die Rückfahrt. Das erste Ziel war ein Abstecher zum „Hangar 7“ in Salzburg, wo wir eine Sammlung von historischen Flugzeugen und Formel 1-Rennwagen einer Firma, die eine klebrige Brause herstellt, bestaunen konnten. Natürlich erhofften wir uns, dass uns dieser Besuch auch ohne das dazugehörige Kaltgetränk für die folgenden Läufe Flügel verleihen würde.

Am späten Nachmittag kamen wir an unserer Unterkunft in St. Gilgen an. Die optimale Lage direkt am Wolfgangsee wurde von einigen Mutigen sofort für einen erfrischenden Sprung in den See genutzt. Die übrigen Läufer und Walker nutzten die Zeit bis zum Abendessen für die Erkundung des Ortes. Am nächsten Morgen brauchten wir nur über die Straße zu gehen, um den Start des „Walk the Lake“ mitzuerleben. Natürlich nicht, ohne dass unser Geburtstagskind Helmut Bürkle gebührend gefeiert wurde. Der Wettergott lieferte perfektes Postkartenwetter zu seinem Ehrentag dazu. Unsere Walker meisterten die ungewohnt lange Strecke um den See (27 km) souverän und hatten sogar noch für das ein oder andere Püschchen auf der Runde Zeit. Die Läufer erkundeten unterdessen wandernd die Postalm und später auch St. Wolfgang, wo die Startnummern abgeholt wurden. Als Überraschungsevent blies am Abend eine in unserer Unterkunft probende österreichische Blaskapelle dem Geburtstagskind den Marsch, sorry natürlich ein Ständchen. Die Zugaben durften durch Helmut persönlich dirigiert werden, eine große Ehre für einen "Piefke".

Eine logistische Meisterleistung vollbrachte unser Busfahrer am Sonntagmorgen, da der Marathon um 9.15 Uhr in Bad Ischl, der 27 km-Klassiker rund um den See um 10.30 Uhr in St. Wolfgang und der 10-km-Uferlauf um 10.34 Uhr in Gschwendt starteten. Joseph überzeugte auch die Skeptiker, indem er alle Starter rechtzeitig und sogar mit etwas Vorlauf zu den Startbereichen brachte. Die Strecke um den Wolfgangsee ist weitgehend flach. Die große Ausnahme ist der Anstieg zum Falkenstein, wo auf knapp 2 km über 200 Höhenmeter zu bewältigen waren. So heftig wie den Weg hoch ging es auf dem steinigen Schotterweg auch wieder hinunter. Technisch war dieses Stück mit vielen Stolperfallen sehr anspruchsvoll, aber damit war die größte Hürde auf dem Weg zum Ziel geschafft. Das auf halber Strecke angepriesene Stiegl Bier wurde von den meisten Läufern ignoriert; schließlich waren noch rund 13 km zu absolvieren. Dafür kämpfte sich bei der Laufstrecke über St. Gilgen, Gschwendt und Strobl Stück für Stück die Sonne durch die Wolken. Und so hätte der Lauf zurück nach St. Wolfgang idyllisch enden können, wenn sich das Wetter so gehalten hätte. Hat es aber nicht: wie aus dem Nichts zog ein Sturm mit leichtem Graupel über den See herein. Wer nicht schnell genug im Ziel war, bekam auf den letzten Kilometern den starken, kalten Gegenwind kombiniert mit einer heftigen Gratsdusche zu spüren. Doch die Neustädter Läufer trotzten auch diesem Hindernis. Vorbei am weißen und schwarzen Rössl kamen alle in St. Wolfgang wohlbehalten ins Ziel. Das Comeback des Jahres lieferte dabei Peter Cujé, der sich nach langer Wettkampfpause routiniert über die Strecke kämpfte.

Schon auf der Rückfahrt im Bus konnten jede Menge Podestplätze gefeiert werden: Elke Böllmann gewann als Gesamt-Vierte bei den Frauen ihre Altersklassen-Wertung. Auch Susanne Steyer, Karin

Klitzke, Wolfgang Morhard und Werner Weber schafften es aufs Podium. Für gute Stimmung bei der traditionellen After Run-Party war also gesorgt.

Fazit:

Eine bestens organisierte Laufreise, die sämtlichen Teilnehmern nicht nur sportlich Spaß gemacht hat. Bei der Vielzahl der angebotenen Wettbewerbe war für jede Leistungsklasse das Passende dabei. Und legendär ist bekanntlich auch die Feierlaune der Neustädter. Auf ein Neues nächstes Jahr am Gardasee.

Ergebnisse:

„Walk the Lake“ (27 km)

Edith Alber	6:06:36
Sandra Tschaffon	6:06:44
Karin Gross	6:06:48
Winfried Schiller	6:52:51
Anne Schiller	7:21:37
Heiner Clauß	7:21:42
Renate Odenwald	7:21:43
Helmut Bürkle	7:21:55

Wolfgangsee Uferlauf - 10 km (1144 Teilnehmer)

682. Wolfgang Morhard 1:00:34 2. AK M75

Lauf um den Wolfgangsee -27 km (1328 Teilnehmer)

136. Jürgen Michel	2:10:21	7. AK M55
975. Ilija Stojanovic	2:53:38	106. AK M45
1003. Helmut Brock	2:55:31	11. AK M65
1151. Christiane Dietrich	3:08:26	11. AK W60
1152. Heidi Dierolf	3:08:27	33. AK W50
1156. Gabriele Welsch	3:09:11	15. AK W55
1244. Petra Fink	3:21:45	18. AK W55
1297. Peter Cujé	3:41:04	102. AK M55

Salzkammergut Marathon - 42,2 km (170 Teilnehmer)

34. Werner Weber	3:38:47	3. AK M60
66. Elke Böllmann	3:52:33	1. AK W50
111. Elmar Hampp	4:16:38	7. AK M60
131. Lucia Kurfeß	4:36:24	5. AK W50
132. Ralf Frey	4:36:25	30. AK M50
136. Susanne Steyer	4:39:23	2. AK W60
142. Karin Klitzke	4:46:10	3. AK W60
144. Robert Pöttger	4:48:59	8. AK M60
149. Matthias Schell	4:50:56	9. AK M60

Bildergalerie



Vorfriede auf ein schönes, sportliches Wochenende



Die Verpflegung war gesichert ...



... in jeder Hinsicht!

Nach der Besichtigung von Hangar 7 ...



... die Besichtigung des Wolfgangsees.





Ein guter Beginn für einen Geburtstag!



Die WalkerInnen stellen sich zum Start auf.



Beim „Walk the Lake“ darf man schon mal die Füße hochlegen.



Das Ziel ist erreicht!

Währenddessen auf der Postalm:



Die einen wandern ...



... die anderen hangeln sich durch eine schöne Bergwelt.



Abends noch ein Ständchen für unser Geburtstagskind





9:15 Uhr – Start der Marathonis



Es, Mann, Frau läuft!



Kurz hinter St. Wolfgang geht es bergauf ...



... und wieder bergab.



Ansonsten ist die Strecke eben.



Juchhu – das Ziel!

Die Stimmung bei der Abfahrt ist alles andere als trübe.

